

Jugendamt Landkreis Wolfenbüttel
IV/51/51.2
Projekt Reg. Übergangsmanagement Schule-Beruf

Wolfenbüttel, 09.02.2012

V e r m e r k

Der Kennzahlenbericht weist die Werte zu den Schulabgängerinnen und Schulabgängern des Jahres 2011 zu den im Projektauftrag genannten Messzahlen prozentual aus.

Aufgrund der Nachfrage im Ausschuss für Schule und Sport am 08.02.2012 werden nun die absoluten Zahlen zu dem Bericht ergänzt.

Die Zahlen wurden bei den Schulen in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel nach den Sommerferien abgefragt.

Schulabgänger 2011

1. Allgemeinbildende Schulen (lt. Mitteilung der Schulen)

Hauptschulen	gesamt	376
Förderschulen	gesamt	44
Realschulen	gesamt	495
	Insgesamt	915

2. Berufsbildende Schule CGLS

Vollzeitschüler	gesamt	591
Teilzeitschüler(Ausbildung)	gesamt	331
	Insgesamt	922

1. allgemeinbildende Schulen

ohne Abschluss	35
Abschluss der Förderschule	34
Hauptschulabschluss	152
Realschulabschluss	349
Erweiterter Realschulabschluss	251
Abbrecher	1
Zahl der gewaltgebundenen Delikte	9

Anmerkung: nicht alle Schulen haben die Hauptschüler, die in Klasse 10 gewechselt sind, als Schulabgänger benannt; im Rahmen des Projektes werden auch diese Jugendlichen aber als Schulabgänger gewertet, so dass es hier eine Differenz gibt!

Hintergrund ist, dass die Jugendlichen nach Erreichen des Hauptschulabschlusses im Grunde eine Ausbildung beginnen könnten, annähernd alle aber zunächst versuchen, in der 10. Klasse einen Realschulabschluss zu erreichen. Die endgültigen Daten hierzu werden sich nach der Auswertung der Schülerbefragung ergeben.

2. CGLS

Vollzeitschüler

Schulwechsel	15
Abbruch	78
Ohne erfolgreichen Besuch	147
Höherer Schulabschluss erreicht	149
Ohne zusätzlichen/ weiteren Abschluss	202

Teilzeitschüler (Ausbildung)

Schulwechsel	20
Abbruch	78
Ohne erfolgreichen Besuch	1
Höherer Schulabschluss erreicht	75
Ohne zusätzlichen/ weiteren Abschluss	141
Ziel nicht erreicht	16

Sabine Schelz

Übersicht über Einrichtungen und Förderungen im Rahmen der Jugendberufshilfe

Regionales Übergangsmangement Schule-Beruf im Landkreis Wolfenbüttel	
<u>Förderung:</u> Bundesagentur für Arbeit Stadt Wolfenbüttel Landkreis Wolfenbüttel ASS gGmbH	<u>Aufgaben:</u> Vernetzung und Koordinierung; Abstimmung von Bedarfen, Steuerung von Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung Kompetenzanalyse und berufspraktische Berufsorientierung Verstärkung der Schulsozialarbeit

Projekte und Programme im Landkreis Wolfenbüttel				
	Zielgruppe	Förderung	Aufgaben	Zugang
Jugendwerkstatt (teilstationäre, tagestrukturierende Maßnahme)		Jobcenter ESF/Landesmittel Einnahme LK WF/ Jugendamt	4 Plätze Schulpflichterfüllung im Sekundar-Bereich-II 20 Praktikumsplätze für Jugendliche, die die Schulpflicht erfüllt haben und arbeitssuchend ohne Ausbildung sind	über die CGLS über Eltern, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Jugendamt, Selbstanfrager
Pro-Aktiv-Center	14 – 27-jährige junge Menschen mit besonderem Förderbedarf und besonderen Benachteiligungen im Sinne des SGB VIII	ESF/Landesmittel Landkreis WF	niedrigschwellige Beratung und individuelles Casemanagement für nicht mehr schulpflichtige junge Menschen ohne SGB-II Bezug 6 Praktikumsplätze f. Jugendliche, die die Schulpflicht bereits erfüllt haben und intensiver sozialpädagogischer Betreuung bedürfen 5 Praktikumsplätze für Schulverweigerer Unterstützung durch spezielle Programme	Meldung durch das Jugendamt über Projektleitung PACE beim Jugendamt über Projektleitung PACE , Meldung durch Schulsozialarbeiter, Lehrer Für alle PACE-Teilnehmer
Kompetenzagentur	Junge Menschen mit besonderen Schwierigkeiten (Sucht, psych. Probleme, Obdachlosigkeit) und besonderem Förderbedarf im Sinne des SGB VIII ab dem 9. Schulbesuchsjahr	DRK Jobcenter LK WF/Jugendamt ESF	aufsuchendes Casemanagement Kompetenzfeststellungen in den Förderschulen L 9. Jahrgang Projekt „der Wolfenbütteler Weg“	über Schulen, Eltern, Selbstanfrager, über Freunde, andere Beratungsstellen, Jobcenter, Amt 51 Angebot für alle Schüler Vereinbarung zw. Jugendrichter, Diakonie und PACE über Jobcenter
Zukunftsfabrik (keine Maßnahme der Jugendberufshilfe)	SGB II	Jobcenter	Aktivierung hilfebedürftiger Menschen, um sie wieder an Beschäftigung heranzuführen	